



DIE WELT, 28.09.2021, Nr. 223, S. 10 / Ressort: Wirtschaft

Rubrik: Wirtschaft

Investments für die neue politische Farbenlehre

Deutschland betritt mit einer Dreier-Koalition auch ökonomisch Neuland. WELT nennt die Aktien- und Fondsfavoriten für jede Konstellation

Daniel Eckert, Anja Ettel und Holger Zschäpitz

Mit dem 26. September 2021 ist in Deutschland ein neues Zeitalter angebrochen, auf das sich auch Anleger einrichten sollten. Erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik wird sich die Bundesregierung auf drei Fraktionen im Parlament stützen. Eine neue Große Koalition ist mit dem Ausgang der Wahl zwar rechnerisch möglich, scheint politisch aber extrem unwahrscheinlich. Damit bleiben zwei Bündnisse übrig, die neue Farbenspiele in die Bundespolitik einbringen, eine Koalition aus SPD, Grünen und FDP - die sogenannte Ampel. Oder eine Koalition aus Union, Grünen und FDP, nach den Farben der Landesfahne von Jamaika nach dem Karibikstaat benannt.

Während sich Börsianer mit einem rot-grün-roten Bündnis schwergetan hätten, können sie mit diesen beiden Konstellationen mehr oder weniger gut leben. Dennoch sind mit beiden Farbenspielen jeweils andere wirtschaftspolitische Akzentsetzungen zu erwarten, die auch Folgen für die Kapitalmärkte haben werden.

"Für die langfristige Entwicklung spielt die wirtschafts- und fiskalpolitische Ausrichtung der neuen Bundesregierung eine wichtige Rolle", sagt Ulrich Stephan, Chefanlagestrategie für Privat- und Firmenkunden der Deutschen Bank. Marktwirtschaftliche Elemente dürften in einer Jamaika-Koalition stärker zum Tragen kommen, weil sowohl CDU/CSU als auch FDP massive administrative Eingriffe beispielsweise in der Klimapolitik und am Wohnungsmarkt ablehnen, während sie gleichzeitig auf die Einhaltung staatlicher Verschuldungsgrenzen setzen und Steuererhöhungen ablehnen. "Eine solche Politik wird vom Markt als wachstumsfreundlich angesehen - Aktien sind in einem solchen Umfeld für Anleger besonders interessant", sagt Stephan.

Das gilt insbesondere für Unternehmen, die einen Großteil ihres Geschäfts in Deutschland machen, das sind in der Regel kleinere Firmen. Die FDP hat vorgeschlagen, Firmen attraktive Abschreibungsmöglichkeiten für Investitionen zu ermöglichen, um auch privates Geld für die grüne Transformation zu mobilisieren. Wegen der Skepsis der SPD gegenüber diesem Konzept wären es einem Jamaika-Bündnis eher mit der Verwirklichung zu rechnen in einer Ampel-Konstellation. Vor allem mittelständische Firmen wären Nutznießer solcher Maßnahmen, und auch große Mittelständler, die an der Börse notiert sind, sogenannte Small- und Mid Caps zu den potenziellen Jamaika-Profiteuren. Anleger, die mit einer solchen Koalition rechnen, halten sich an MDax- oder SDax-Indexfonds oder suchen sich einen aktiv gemanagten Fonds mit mittelständisch geprägten Börsenfirmen. Der DJE Mittelstand & Innovation oder der Berenberg Aktien Mittelstand bieten ein diversifiziertes Portfolio mit deutschen Mittelständlern.

Auch Auto-Aktien dürften besser unter Jamaika laufen als im Fall eines Ampel-Bündnisses. "In einer Ampelkoalition wäre ein Tempolimit wohl eher durchsetzbar und dürfte die Automobilindustrie treffen", sagt Frank Wieser, Geschäftsführer von PMP Vermögensmanagement, Donner & Reuschel. "Union und FDP stehen einem gesetzlichen Verbot von Verbrennungsmotoren ablehnend gegenüber, während dies in einer Koalition mit SPD und den Grünen eher vorstellbar wäre", sagt Lars Reiner, Geschäftsführer der Ginmon Vermögensverwaltung. Es sei daher davon auszugehen, dass Automobilhersteller mit einer Jamaika-Koalition besser laufen würden. Auch die großen Energieanbieter wären mit einer Jamaika-Koalition wohl glücklicher. "Sowohl Union als auch FDP - also zwei von drei Partnern - wollen an dem vereinbarten Kohleausstieg von 2038 festhalten", sagt Reiner. Auf Versorger wie RWE kämen somit keine zusätzlichen Kosten zu. Bei einer Ampel-Koalition gelte das Gegenteil, hier würden mit der SPD und den Grünen zwei von drei Koalitionspartnern eine Laufzeitverkürzung von Kohlekraftwerken befürworten.

Die Ampel könnte tendenziell mehr Restriktionen einführen und würde Unternehmen wohl weniger betriebswirtschaftlich entlasten, dafür könnte sie für zusätzliche Nachfrage sorgen. Ein Beispiel dafür ist der Mindestlohn, den SPD und Grüne auf zwölf Euro setzen wollen. Höhere Einkommen im unteren Bereich würden zwar zu einer Kostenbelastung der Arbeitgeber führen, aber zusätzliche Kaufkraft schaffen. Davon könnten wiederum Händler und Herstellern von Konsumgütern aller Art profitieren.

Schon zu Wochenbeginn gehörte die Aktie von Ceconomy zu den Gewinnern. Zum Unternehmen zählen die Elektronikriesen Media Markt und Saturn. Im Fall einer Ampel könnte nach amerikanischem Vorbild ein milliardenschweres Infrastrukturprogramm geschnürt werden. Firmen wie Siemens oder HeidelbergCement oder auch die Deutsche Telekom wären mögliche Profiteure. In der Europapolitik gäbe es vermutlich ebenfalls unterschiedliche Akzente. Eine Ampel stünde der Idee von staatlichen Transfers innerhalb der Europäischen Union aufgeschlossener gegenüber als Jamaika. Eine

Ampel-Koalition wäre tendenziell folglich positiver für die Aktien und Anleihen der südlichen Euroländer. Italienische Aktien könnten Rückenwind bekommen, da das Land keine Forderungen nach restriktiver Fiskalpolitik befürchten muss oder sogar auf zusätzliche Mittel aus Brüssel hoffen darf. "Eine Ampel-Regierung würde nicht nur mehr staatliche Investitionen zulassen, sondern könnte sich auch europaweit für mehr Lockerungen aussprechen", sagt Philippe Gudin, Ökonom bei Barclays. Der italienische FTSE MIB legte zu Wochenbeginn sogar noch stärker zu als der Dax.

Wer sich nicht festlegen möchte, packt sein Geld in Fonds, die von beiden Konstellationen profitieren. Sowohl unter Jamaika als auch der Ampel dürfte es zu Investitionen in erneuerbaren Energien kommen. Nutznießer finden sich beispielsweise im iShares Global Clean Energy, dem Lyxor New Energy oder dem Invesco Solar. Das sind Indexfonds, die Aktien von Firmen enthalten, die sich auf regenerative Energien spezialisiert haben, also zum Beispiel Windkraft, Solar. Auch Wasserstoff dürfte mit zusätzlichen Milliarden gefördert werden. Der L& G Hydrogen Economy versammelt Firmen der Branche.

Daniel Eckert
Anja Ettl
Holger Zschäpitz

Profiteur einer Ampel

Risikoaufschlag 10j. italienischer Staatsanleihen zu Bundesanleihen in Basispunkten, *Stand 27.09.2021



Deutsche Weltmarktführer kann nichts schrecken

MDax in Punkten, *Stand 27.09.2021



Investments für Jamaika, Ampel und beide Szenarien

	Wertpapierkennnummer
Anlagen für Jamaika	
DJE - Mittelstand & Innovation	A14SK0
Berenberg Aktien Mittelstand	A14XN5
Deka MDax ETF	ETFL44
ComStage SDax	ETF005
Daimler	710000
BMW	519000
Aktien für Ampel	
Deutsche Post	55520
Henkel	604843
Beiersdorf	520000
HeidelbergCement	604700
Siemens	723610
Deutsche Telekom	555750
Grüne Investments für Jamaika und Ampel	
iShares Global Clean Energy	A0MW0M
Invesco Solar ETF	A2JMXS
Lyxor New Energy	LYX0CB
L&G Hydrogen Economy	A2QMAL

Quelle: Eigene Recherche

Quelle: DIE WELT, 28.09.2021, Nr. 223, S. 10

Ressort: Wirtschaft

Rubrik: Wirtschaft

Dokumentnummer: 179385645

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/WELT_832db69d423f65e2653ab2644ad16f1f6dcd34e0

Alle Rechte vorbehalten: (c) WeltN24 GmbH

